

УДК 811.111-26

DOI <https://doi.org/10.32782/2522-4077-2024-208-57>

LEXIKALISCHE MERKMALE ALS GESCHLECHTSMARKER DER REDEN VON UKRAINISCHEN UND DEUTSCHEN POLITIKERN IN HISTORISCHER HINSICHT

ЛЕКСИЧНІ ОСОБЛИВОСТІ ЯК ГЕНДЕРНІ МАРКЕРИ ПРОМОВ УКРАЇНСЬКИХ ТА НІМЕЦЬКИХ ПОЛІТИКІВ В ІСТОРИЧНОМУ АСПЕКТІ

Chepurna Z. V.,

orcid.org/0000-0002-5133-7629*Hochschullehrerin am Lehrstuhl für Theorie der Praxis und**Übersetzung der deutschen Sprache,**Nationale Technische Universität der Ukraine „Ihor Sikorskyi Kyiv Polytechnic Institute“*

In der modernen Linguistik haben die Geschlechterstudien einen wichtigen Platz eingenommen und daher den Status einer eigenständigen Sprachrichtung erhalten. Von Linguisten wird erwartet, dass sie nicht nur theoretische Konzepte entwickeln, sondern auch eine umfangreiche Basis an Faktenmaterial sammeln und verarbeiten. Der Autor achtet auf Geschlechterstereotype und betrachtet deren Ausprägung auf allen Sprachebenen; konzentriert sich auf die Tatsache, dass Linguisten bei ihrer Forschung am häufigsten auf den Phraseologiefonds der Sprache zurückgreifen. Dies liegt daran, dass Phraseologieeinheiten eine Quelle der Informationsbewahrung und der Bildung von Stereotypen im Allgemeinen und Geschlechterstereotypen im Besonderen sind. Der Artikel betont, dass die Untersuchung männlicher und weiblicher Merkmale der Sprachaktivität im geschlechtssprachlichen Bild der Welt uns ermöglicht, zu behaupten, dass es bestimmte Unterschiede zwischen Männern und Frauen sowohl in der schriftlichen als auch in der mündlichen Rede gibt, was einen Anlass gibt, über die Existenz eines ganzen Systems von Faktoren zu sprechen, das diese Unterschiede beeinflusst und bedingt.

Moderne politische deutsch- und ukrainischsprachige Diskurse sind durch eine erhebliche Anzahl von Geschlechterbildern und -stereotypen gekennzeichnet, die sich im öffentlichen Bewusstsein manifestieren und in individuelle psychologische Merkmale assimiliert werden. Bei der Übersetzung von Geschlechtsmerkmalen verwendet der Fachmann alle möglichen Übersetzungsmodelle, am häufigsten jedoch kommunikative und sprachliche (linguistische). Das semantische Modell des Übersetzungsprozesses umfasst eine Komponentenanalyse sinnvoller Spracheinheiten und das Vorhandensein regelmäßiger intersprachlicher Korrespondenzen. Alle sinnvollen Einheiten und ihre Bestandteile werden im Verlauf der Übersetzung im Originaltext aktualisiert. Die restlichen Komponenten sind nivelliert und der Inhalt des Textes dürfte nicht verfälscht werden.

Jeder Text ist ein Träger von verschiedensten Informationen, die vom Übersetzer wahrgenommen und verstanden und im Idealfall in seiner Gesamtheit verstanden werden sollen. Das Informationsmodell basiert auf diesem Prinzip

Das Situationsmodell setzt die Anerkennung der Tatsache voraus, dass jeder Text eine bestimmte objektive Situation widerspiegelt, und daher wird die Übersetzung als ein Prozess wahrgenommen, bei dem die Wörter der Ausgangssprache durch die Zeichen der Übersetzungssprache ersetzt werden.

Das Transformationsmodell besteht in der Transformation des Textes. In diesem Fall wird die Übersetzung als der Vorgang verstanden, bei dem ein Satz durch mehrere ersetzt wird, wobei der Inhalt des Originaltextes erhalten bleibt. Die Verwendung eines solchen Modells erfolgt unter der Voraussetzung, dass der Ausgangstext keine Abweichungen aufweist und die Normen der übersetzten Sprache eingehalten werden.

Schlüsselwörter: Geschlechtskomponente, Geschlechtmarker, Geschlechterverhältnisse, Übersetzungsmodelle.

У сучасному мовознавстві гендерні дослідження посіли важливе місце, а отже, отримали статус самостійного лінгвістичного напрямку. Від лінгвістів очікується не лише розробка теоретичних концепцій, а й накопичення й опрацювання значної бази фактичного матеріалу. Авторка, обравши цей напрямок дослідження, звертає увагу на гендерні стереотипи та розглядає їх прояв на всіх рівнях мови; акцентує увагу на тому, що у своїх дослідженнях лінгвісти найчастіше звертаються до фразеологічного фонду мови. Це відбувається тому, що фразеологія є джерелом збереження інформації та формування стереотипів загалом і гендерних стереотипів зокрема. У статті підкреслюється, що вивчення чоловічих і жіночих особливостей мовленнєвої діяльності в гендерно-мовній картині світу дозволяє стверджувати про наявність певних від-

мінностей між чоловічим і жіночим мовленням, що дає підстави говорити про існування цілої системи факторів, які впливають на ці відмінності та зумовлюють їх.

Сучасний політичний німецькомовний та україномовний дискурси характеризуються значною кількістю гендерних образів і стереотипів, які проявляються через суспільну свідомість та асимілюються в індивідуально-психологічних особливостях про що згадується у статті. Так, при перекладі гендерних маркерів фахівець використовує всі можливі моделі перекладу, але найчастіше – комунікативну та мовну (лінгвістичну). Семантична модель процесу перекладу передбачає компонентний аналіз значущих мовних одиниць і наявність регулярних міжмовних відповідностей. Усі смислові одиниці та їх компоненти оновлюються в процесі перекладу в оригінальному тексті.

Будь-який текст є носієм найрізноманітнішої інформації, яку має сприймати та розуміти перекладач, в ідеалі, повністю. Цьому питанню приділяється увага у статті. На цьому принципі побудована інформаційна модель.

Ситуативна модель передбачає визнання того факту, що будь-який текст відображає певну об'єктивну ситуацію, а отже, переклад сприймається як процес заміни слів мови оригіналу знаками мови перекладу.

Трансформаційна модель полягає в перетворенні тексту. У цьому випадку переклад сприймається як процес заміни одного речення декількома зі збереженням змісту оригінального тексту. Використання такої моделі відбувається за умови відсутності у вихідному тексті відхилень і дотримання норм мови перекладу.

Ключові слова: гендерна складова, гендерні маркери, гендерні відносини, моделі перекладу.

Problemstellung. Die Erforschung von Geschlechterfragen in der Sprache ist heute eine der vorrangigen Forschungsrichtungen von in- und ausländischen Linguisten und Genderologen. Diese Studien zielen nicht nur darauf ab, den Status der Sprache in der Gesellschaft zu analysieren, sondern auch zu beweisen, dass die Sprache nicht nur ein Produkt gemeinschaftlicher Aktivität, sondern auch ein Instrument zur Bildung der kulturellen und Geschlechtsidentität einer Besonderheit ist.

Die letzten Forschungen. Das Thema des Zusammenhangs zwischen Sprache und Geschlecht wurde lange Zeit nicht ausreichend untersucht, es wurden überhaupt keine systematischen Untersuchungen zu diesem Thema durchgeführt. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts begann eine gründliche Untersuchung der Sprach- und Geschlechterproblematik in der Linguistik. Gleichzeitig rückte der soziale Aspekt in den Vordergrund, der die Sprache im Zusammenhang mit der Gesellschaft und der Rolle des Menschen in der Gesellschaft betrachtet. Die Untersuchung geschlechtsspezifischer Aspekte der Übersetzung wird durch den bedeutenden Beitrag der ukrainischen Wissenschaftler H.G. Verba Z.O. Hetman N.M. Gotsa erleichtert [1].

Das **Ziel des Artikels:** wichtige Elemente der Entstehung von Geschlechterunterschieden als einen Gegensatz von „männlich“ und „weiblich“ zu erforschen [2]. Unser Ziel ist es daher, unter Berücksichtigung des Geschlechtersystems die Verhaltensnormen der männlichen und weiblichen Sprache in den Texten von Reden, und Interviews unter Berücksichtigung stilistischer Merkmale zu analysieren. Diese Merkmale können der Sprache von Männern oder Frauen innewohnend zugeordnet werden und tragen zum Verständnis von Aspekten von „Männlichkeit“ und „Weiblichkeit“ in verschiedenen Kulturen und damit in verschiedenen Sprachen bei.

Hauptteil. Kultur und Sprache sind von Geschlechterverhältnissen durchdrungen, und das Geschlecht als soziokultureller Überbau über der biologischen Realität und als System sozio-geschlechtlicher Beziehungen spiegelt die in sich widersprüchliche und zugleich dynamische Beziehung zwischen männlichen und weiblichen Substraten wider.

Im gegenwärtigen Stadium der gesellschaftlichen Entwicklung wird das sprachliche Weltbild und das sprachliche Bewusstsein der Menschen durch den politischen Diskurs bestimmt. Die enge Einheit von politischem Denken, politischem kommunikativem Handeln und sprachlicher Form macht den politischen Diskurs zu einem Forschungsgegenstand in Disziplinen wie Politikwissenschaft, Psychologie, Philosophie, Soziologie, Ökonomie und Kommunikationstheorie.

Geschlechterstereotype sind im politischen Bereich eines jeden Menschen vorhanden. Für Politikerinnen gelten bestimmte Verhaltensnormen und Erwartungen, die sich deutlich von den Anforderungen an männliche Politiker unterscheiden.

Zu den charakteristischen Merkmalen der weiblichen Sprache gehören ein sensibler Ton, ein partnerschaftlicher Umgang mit dem Publikum (ausgedrückt durch die Verwendung inklusiver Quantoren), die Ermutigung des Publikums zur Teilnahme, die Verwendung persönlicher Erfahrungen und Lebenssituationen als Beispiele, das Zeigen ähnlicher Ansichten mit dem Publikum, eine induktive Methode zur Bildung logischer Schlussfolgerungen.

Männlichkeit manifestiert sich in deduktiven Schlussfolgerungen und Argumenten (in der Regel wird die Argumentation des Redners vor Beispielen dargelegt), in der Betonung der eigenen Kompetenz, in der Arbeit mit Fakten, die aus einer unvoreingenommenen Quelle stammen, und in der Verwendung von Fakten, die nichts mit der Erfahrung des Redners oder des Publikums zu tun haben, [3, S. 85].

Besondere Relevanz erlangt der Gender-Ansatz in verschiedenen Sozialwissenschaften insbesondere bei der Erforschung von Prozessen, die in der Gesellschaft ablaufen und sich in der Sprachstruktur einer bestimmten Gesellschaft widerspiegeln. Nach diesem Ansatz wurden viele Diskrepanzen zwischen dem Verhalten von Männern und Frauen, ihrer Weltanschauung sowie ihrer Reden aufgezeichnet. Diese Gründe wurden zur Grundlage für die Entstehung der Genderlinguistik, deren Bestandteil die feministische Linguistik ist. Geschlecht wird als ein System von Beziehungen und Interaktionen verstanden, die einen grundlegenden Bestandteil sozialer Verhältnisse bilden. Sie ist stabil und zugleich wandelbar und basiert auf der Aufteilung der Gesellschaft nach Geschlecht und Hierarchie ihrer Repräsentanten [4, S. 199].

Die Materialien unserer Recherche waren die Aussagen hochrangiger ukrainischer und deutscher Beamter, Politiker, Regierungsvertreter in deutschen Zeitschriften, einzelne Veröffentlichungen und Interviews.

Der Zweck einer Rede besteht darin, die Zuhörer zu bestimmten Handlungen zu ermutigen und zu motivieren. Analysieren wir also einige Punkte aus den Reden deutscher und ukrainischer Politiker (in Übersetzung) unter dem Gesichtspunkt des Geschlechts. Um die Wirksamkeit der Rede zu erhöhen, hat beispielsweise Angela Merkel ihren Reden einen dialogischen Charakter verliehen, mit dem Ziel, näher am Rezipienten zu sein, indem sie in ihrer Rede häufig das Possessivpronomen *unser* verwendet: „Das Coronavirus verändert zurzeit das Leben in *unserem* Land dramatisch“. „*Unsere* Vorstellung von Normalität, von öffentlichem Leben, von sozialem Miteinander – all das wird auf die Probe gestellt wie nie zuvor“. Ein recht häufiges Mittel der Rhetorik von Angela Merkel, um die Wirkung auf den Zuhörer zu vertiefen, ist die Aufzählung und Verwendung von Nebensätzen: „Aber alles, was Menschen gefährden könnte, alles, was dem Einzelnen, aber auch der Gemeinschaft schaden könnte, das müssen wir jetzt reduzieren. „Wir müssen das Risiko, dass der eine den anderen ansteckt, so begrenzen, wie wir nur können“ [5]. Unter Umständen greift Merkel auf Allegorien zurück: „Meine Solidarität gilt der von Russland angegriffenen, überfallenen Ukraine und der Unterstützung ihres Rechts auf Selbstverteidigung.“ „Butscha steht stellvertretend für dieses Grauen“ [5]. Die Texte von Angela Merkels Reden sind voller emotionaler Anklänge, die an Phraseologie grenzen: Niemals sollten wir Frieden und Freiheit selbstverständlich nehmen [5]. In der Rede des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier ist die Enttäuschung und das Eingeständnis der eigenen Fehler deutlich zu erkennen, gefolgt von der Phraseologie: „Mein Festhalten an Nord Stream 2, das war eindeutig ein Fehler“.

Der Präsident der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, verwendet in seinen Reden häufig komplexe Konjunktivsätze sowie eine Aufzählung, um der Welt die gesamte Tragödie vor Augen zu führen, die die Ukraine im Zusammenhang mit der russischen Aggression erlebt: „Der terroristische Staat hat versucht der Welt durch den Beschuss von Straßen, Wohnhäusern, Schulen, Apotheken und Krankenhäusern, Kirchen, Bushaltestellen, Märkten und Kraftwerken mit Raketen zu zeigen, dass mit Terror zu rechnen ist“ [6]. Bei der Analyse der Reden fällt uns die Ähnlichkeit der Themen der Politiker auf. Obwohl sie die gleichen Probleme berühren (Krieg, politisches und wirtschaftliches Leben, Lage an den Fronten, Fragen der medizinischen Versorgung und Probleme im Bildungswesen, der sozialen

Sicherheit etc.), unterscheidet sich ihre Rhetorik deutlich: „Das sind Leben, die hätten gerettet werden können, Tragödien, die hätten verhindert werden können – wenn die Ukraine erhört worden wäre“. – Wolodymyr Selenskyjs entschlossene Worte nach dem tödlichen Bombenanschlag auf ein Wohnhaus in Dnipro. Und die völlig gleichgültige Antwort des deutschen Bundeskanzlers Olaf Scholz unmittelbar nach der Tragödie: „Ich werde mich nicht einreihen in eine Gruppe von Leuten, die für ein kurzes Rein und Raus mit einem Fototermin machen“ [6]. Die Reden von Politikerinnen sind emotionaler gefärbt. Deutlich zu beobachten ist dieser Trend in den Reden der deutschen Verteidigungsministerin Christina Lambrecht, wo sie bei ihrem Besuch in der Ukraine am 01.10.23 insbesondere mit Ausrufesätzen die Lage analysiert und der Aussage mehr Emotionalität verleiht: „Die Ukraine erlebte zurzeit unfassbar viele Luftangriffe, und deshalb ist es so wichtig, dass wir in Bezug auf Luftverteidigung noch mehr unterstützen!“ [7].

Die First Lady der Ukraine Olena Zelenska nahm an der praktischen Konferenz „Umsetzung der Strategie zur Gleichstellung der Geschlechter in der Bildung bis 2030: Vorwärts“ teil, die in Kiew stattfand. Diese Veranstaltung wurde der Bewertung und Stärkung der Umsetzung der Strategie zur Gleichstellung der Geschlechter in der Bildung in der Ukraine gewidmet. Als Olena Zelenska auf dieser Konferenz sprach, betonte sie sehr emotional, dass sie in ihrer Rede hauptsächlich elliptische Sätze verwendete und so eine vollständige und vollständige Wahrnehmung der Informationen durch die Empfänger erreichte:

„Wir müssen feststellen: In unserer Gesellschaft verstehen wir immer noch nicht sehr gut, was Geschlecht ist und warum die Gleichstellung der Geschlechter für alle wichtig ist.“ Über unsere Veranstaltung kann man sagen: Es geht, so sagt man, um Frauen. Aber wir müssen immer geduldig korrigieren: Nein, es geht nicht nur um Frauen. *Hier geht es um uns. Wir alle. Über jeden Menschen. Über deine Söhne und Töchter. Ihre Zukunft.* Denn es geht allgemein um Gleichberechtigung. *Chancengleichheit und Selbstverwirklichung. Ohne Zwang.*“ [8]

Bei der Kommentierung der Reden greift die First Lady auf *Vergleiche* zurück, beeinflusst den Inhalt ausdrücklich und stellt fest, dass es sich dabei um typische Probleme ukrainischer Bildungseinrichtungen handele.

Untersuchungen zeigen, dass Frauen durch eine stärker bildliche Sprache und den Einsatz verschiedener syntaktischer Mittel zur Erreichung kommunikativer und pragmatischer Ziele gekennzeichnet sind, während Männer stilistisch weniger gefärbt sind:

„Wir Erwachsenen erinnern uns alle daran, dass Mädchen im Arbeitsunterricht nähten und kochten und Jungen Kunsthandwerk machten. Aber es gab immer Jungen, die kochen lernen wollten, und es gab immer Mädchen, die mehr als nur Küchenutensilien in die Finger bekommen wollten. Schließlich ist es im Leben sowohl interessant als auch nützlich. Aber es ist seit Jahren nicht mehr verfügbar. Und hier sieht man, wie sich die Schule nicht nur auf das Wissen, sondern auf das ganze Leben auswirkt“ [8], sagte Olena Zelenska.

Laut der First Lady steht das ukrainische Bildungswesen aufgrund der russischen Invasion vor neuen Fragen hinsichtlich der Wahrung der Gleichberechtigung. Frau Zelenska wendet sich an alle, indem sie auf die Verwendung von *Nebensätzen, Wiederholungen und Beugungen* zurückgreift, und kommt so denjenigen nahe, an die sie sich wendet:

„Ich bin Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, aufrichtig dankbar. An jeden Einzelnen. Sie haben schon so viel gemeistert, Sie haben so viel gemeistert, dass ein gleichberechtigter Umgang mit Ihren Studierenden, ihnen gleiche Chancen zu bieten, auf jeden Fall zu bewältigen ist. Wir haben die Chance, eine Generation von Menschen heranzuziehen, die von ihren Fähigkeiten überzeugt sind. Und sie sind sich bewusst, dass sie ihr Bestes geben, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihren Diagnosen oder Lebensprüfungen, die sie erlebt haben“ [8], sagte Olena Zelenska.

Die Analyse zeigt, dass die Reden der Männer zurückhaltender sind, aber sie sind Träger einer bestimmten Ausdrucksweise – „Putin ist ein Drache, der essen muss.“ Trotz des Ausdrucks sind für sie in der Regel Analysen und Statistiken die Grundlage der Botschaft in der Rede: „Dieser russische

Angriff hatte keinen militärischen Zweck.“ Genau wie Tausende ochsende russische Angriffe, die eine echte Botschaft Russlands an die Welt sind“ – Wolodymyr Selenskyj über den Raketenangriff auf Zivilisten von Cherson am 21.02.23 [6].

Die Tatsache, dass es eine große Zahl von Frauen gibt, die im Bereich Wissenschaft und Praxis in echter Konkurrenz zu Männern stehen, zeugt nicht nur von ihrer Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch von einem hohen Maß an Kompetenz und Professionalität, trotz historisch geprägter Stereotypen in der Gesellschaft [10]. Es sollte auch beachtet werden, dass sich die psychologischen Eigenschaften von Frauen durch solche Vorteile auszeichnen wie: aktives Zuhören, Toleranz, die Fähigkeit, schnell auf verschiedene Arten von Aktivitäten umzusteigen, Sensibilität, Diplomatie, Geduld, Kompromissbereitschaft, mehr Liebe zum Detail und bessere Kontrolle über ihr Verhalten. Allerdings geraten sie oft unter den Einfluss der Autorität anderer, neigen dazu, ihre eigene Bedeutung herunterzuspielen, schämen sich oft vor dem Management, neigen dazu, die Interessen anderer für wichtiger zu halten als ihre eigenen und sind daher aufopferungsvoll. Da sie dazu neigen, schwierige und schmerzhaft Themen zu vermeiden, hängt das Selbstwertgefühl vieler Frauen von der Qualität der Beziehungen zu ihren Lieben ab. Eine wichtige Tatsache ist auch die allmähliche Zunahme der Zahl von Männern mit feminisierten Persönlichkeitsmerkmalen und die zunehmende Maskulinisierung bei Frauen. Aufgrund des Vorhandenseins grundlegender psychophysiologischer Unterschiede zwischen Frauen und Männern und aufgrund der Existenz sozialer Bedingungen und Kanons, die den Prozess der Persönlichkeitsbildung beeinflussen, weist die berufliche Selbstverwirklichung von Frauen eine Reihe von Merkmalen auf [11]. Unter Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse im System der beruflichen Interaktion, Merkmale beruflicher Deformation und psychologischer Merkmale beruflicher Selbstbestimmung ist es möglich, ein Geschlechtergleichgewicht auf dem Arbeitsmarkt, in der beruflichen Tätigkeit und deren Entwicklung in der Praxis zu erreichen.

Schlussfolgerungen. Die Ergebnisse unserer Studie deuten darauf hin, dass Frauen sich durch eine stärker bildliche Sprache und den Einsatz verschiedener syntaktischer Mittel zur Erreichung kommunikativer und pragmatischer Ziele auszeichnen, während Männer stilistisch weniger gefärbt sind.

Wie Untersuchungen zeigen, dass die Frauen sehr aktiv eine große Anzahl von Interjektionen, Bedeutungen, Umständen und Euphemismen verwenden. Im Gegensatz dazu ist die Rede von Männern reich an Begriffen, gekennzeichnet durch präzisere Nominierungen, die Verwendung von stilistisch reduziertem Wortschatz. Die Sprache von Frauen ist eher durch die Verwendung von Fragesätzen (Frauen neigen dazu, spezifisch zu sein), Fragesätzen, Konjunktivformen (insbesondere diplomatischer Konjunktiv), Entschuldigungsformeln, Rechtfertigungen für ihr Verhalten und der Bitte um Erlaubnis gekennzeichnet. In der Regel wird zu Beginn der Kommunikation der Wunsch der Frauen beachtet, eine freundliche Atmosphäre zu schaffen. Die Sprache der Frauen ist stärker mit Höflichkeitsformeln, Sprachklischees, stilistisch reduziertem Wortschatz überfüllt, was für die Männer weniger charakteristisch ist. All diese Faktoren sind Bestandteile der Asymmetrie der deutschen Sprache im Allgemeinen.

LITERATUR:

1. Гоца Н. М. Гендер у перекладі: історичний розвиток, основні аспекти та особливості дослідження. *Вісник Житомирського державного університету*. Житомир, 2009. №45. С. 168–171.
2. Genderpolitik Konzepte, Analysen und Befunde aus Wirtschaft und Politik Elke Wichmann, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 2016.
3. Селіванова О. О. Мовленнєвий вплив в комунікативній взаємодії. *Психолінгвістика*. 2012. Вип. 10. С. 223–229. (1-2)
4. Варікаш М. Гендерний дискурс: семіотичні аспекти. *Слово і час*. Київ, 2008. № 7. С. 83–89.
5. Козлова В. В. Мовленнєвий вплив в англomовному парентальному дискурсі. *Наукові записки Національного університету «Острозька академія»*. Серія: Філологічна. 2014. Вип. 48. С. 198–200.
6. <https://www.tagesschau.de/inland/merkel-3581.html> (дата звернення: 17.01.2024).

7. <https://www.faz.net/aktuell/politik/thema/wolodymyr-selenskyj> (дата звернення: 17.01.2024).
8. <https://www.zeit.de/zustimmung?url=httpsFolaf-scholz-bundeskanzlerbundestag-eu-gipfel-ukraine>. (дата звернення: 17.01.2024).
9. <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/christine-lambrecht-auf-instagramzum-ukraine-krieg-18574051.html> (дата звернення: 17.01.2024).
10. Плотницька І. М. Ораторське мистецтво. URL: http://academy.gov.ua/NMKD/library_nadu/Biblioteka_Magistra/f3e7888f-ebb44698-a3cd-10840df8d3a2.pdf (дата звернення: 17.01.2024).
11. Слінчук В.В. Мовностилістичні засоби творення гендерних образів молоді (за матеріалами друкованих мас-медіа): Автореф. дис... канд. філол. наук: 10.01.08. Київський національний ун-т ім. Тараса Шевченка. Інститут журналістики. Київ, 2006. 20 с.